

1.4.3. Aufgaben von Verbindungslehrer_innen

Engagierte Verbindungslehrer_innen sind eine wichtige Voraussetzung für eine aktive Schülervertretung. Doch was sind eigentlich ihre Aufgaben?

Aufgaben von Verbindungslehrer_innen

Der Schülerrat wählt sich zu seiner Unterstützung bis zu drei Verbindungslehrer_innen (je angebrochene 500 Schüler_innen eine Person). Sie sind das Bindeglied zwischen Schülervertretung, Lehrer_innen und der Schulleitung. Ihr offizielles Aufgabenprofil nach dem SV-Erlass:

► S. 14

- sie unterstützen die SV bei der Planung und Durchführung ihrer Aufgaben,
- sie können an Treffen und Sitzungen beratend teilnehmen,
- sie sind anwesend bei Gesprächen mit der Schulleitung,
- sie sind beratende Mitglieder der Schulkonferenz,
- sie unterstützen die SV bei der ordnungsgemäßen Kassenführung.

Ein eigenes transparentes Aufgabenprofil erarbeiten

Die Begleitung der Schülervertretung bedeutet an vielen Schulen deutlich mehr als nur die oben genannten Aufgaben. Insbesondere leisten viele Verbindungslehrer_innen einiges an zusätzlicher ehrenamtlicher Arbeit, die manchmal von Lehrerkollegien wenig wertgeschätzt oder gesehen wird. Für die Arbeit von Verbindungslehrer_innen kann es daher entlastend sein, ein Aufgabenprofil mit Do's und Don'ts zu entwickeln, das dem Lehrerkollegium bekannt gemacht wird.

Haltung

Das Ziel ist es, dass Schüler_innen lernen, Eigenverantwortung zu übernehmen. SV-Begleitung bedeutet, sich dabei als Coach_in und Lernbegleiter_in zu verstehen. Dabei ist es wichtig zu beurteilen, welche Aufgaben Schüler_innen schon selbst übernehmen können, wo Aufgaben ggf. wieder verkleinert werden müssen und wo vergrößert bzw. welche Hilfsmittel ihnen ggf. zur Verfügung gestellt werden können. Dabei muss immer klar sein, dass SV-Arbeit die Vertretung der Schüler_innen bleibt, d. h., dass Verbindungslehrer_innen nicht für die SV sprechen.

Leitfrage: Was können die Jugendlichen (noch) nicht alleine?

Es bedeutet:

- Zeit mitbringen, um Beziehungen zu den SV-ler_innen aufbauen zu können, erst das schafft Vertrauen und stärkt die Zusammenarbeit,
- erkennbares Vertrauen in die Fähigkeiten der Schüler_innen zu haben,
- respektvolles, anerkennendes und wertschätzendes Vorbild zu sein,
- beharrlich zu sein und Verlässlichkeit einzufordern, z. B. wenn Termine nicht eingehalten werden,
- Reflexionen anzuregen, z. B. wenn etwas nicht gelingt oder anders verläuft als geplant, sind Nachbereitung und Auswertung wichtig, um es beim nächsten Mal besser zu machen,
- gerade bei sich neu findenden Schülervertretungen keine Angst vor Bevormundung zu haben, sondern aktiv Vorschläge zu machen. Wichtig ist, dass die Schüler_innen selbst entscheiden können, was sie tun – nicht aber, dass sie auf alles immer von alleine kommen.

Aufgaben gegenüber der Schülervertretung

Die Verbindungslehrer_innen sollten den Gesamtüberblick über Aktivitäten, Struktur und aktuelle Entwicklungsfelder behalten. Sie sollten z. B.:

- Strukturen, Arbeitshilfen und Methoden für Klarheit und Übersichtlichkeit einführen, z. B. feste Termine,
- für Qualifizierung vom SV-Team und Klassensprecher_innen sorgen,
- auf den Aufbau einer verlässlichen SV-Struktur achten,
- motivierende Momente schaffen und den Teamprozess im Auge behalten, z. B. durch einen Ausflug, ein Pizzaessen, eine SV-Fahrt,
- die Perspektive von Lehrer_innen einbringen.

Aufgaben gegenüber dem Lehrerkollegium und der Schulleitung

Die Verbindungslehrer_innen sind im System Schule die Lobby oder die Anwält_innen der Schüler_innen, gerade wenn sie nicht ernst genommen werden. Sie sollten z. B.:

- das Ansehen der SV gegenüber dem Kollegium stärken,
- Gremienarbeit unterstützen, z. B. gemeinsame Vorbereitung von Tagesordnungspunkten für die Schulkonferenz,
- Rahmenbedingungen für eine SV-freundliche Schule einfordern,
- sich um Transparenz und Verbreitung relevanter Informationen kümmern, z. B. Weitergabe von Informationen aus der Schulleitung,
- die Interessen von Schüler_innen mitdenken, z. B. bei Tagesordnungspunkten auf der Lehrerkonferenz.